

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.**
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden
Samstag beigegebenen **Illust. Sonntagsblatt**
für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich
40 Pfg; durch die Post bezogen, im Oberamts-
Bezirk 1 M 30 S; auswärts 1 M 45 S. Be-
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einpaltige
Zeile oder deren Raum 10 Pfg., Reklamezeile 15
Pfennig. Anzeigen müssen spätestens den Tag
zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei
Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende
Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Ein-
sendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 46.

Donnerstag, 21. April 1898.

34. Jahrgang.

Kundschau.

Stuttgart, 19. April. (Landtag.)
Die Sitzungen wurden heute mit der
Beratung über die Eisenbahnvorlagen
wieder eröffnet. Zu Art. 1 werden als
zweite für den Bau der zu erstellenden
Eisenbahn Beilstein-Heilbronn 500 000
Mk. verlangt. Zu den Mehrkosten, wel-
che die Führung der Bahn durch den
sogenannten Lerchenberg erfordert, wird
an die Stadtgemeinde Heilbronn, außer
dem auf sie entfallenden Betrag für Grund-
erwerbung, ein Barbetrag von 115,000
Mark erfordert. Da auch die übrigen
beteiligten Gemeinden die Verpflichtung
zur unentgeltlichen Gestellung des von
der Eisenbahnverwaltung benötigten
Grund und Bodens übernommen haben,
so steht dem Inangriff des Baus der
Bahn nichts mehr im Weg. Die Kom-
mission beantragt deshalb Zustimmung.
Bei der Abstimmung wird der Antrag
der Kommission angenommen.

Stuttgart, 18. April (Strafkammer.)
Wegen Beleidigung des Kaisers und des
Königs wurde heute der 27jähr. verheir.
Ziegeleiarbeiter Pfizenmayer von Waib-
lingen, der gelegentlich der Geburtstags-
feier des Königs am 22. Febr. d. J.
dieselbst vor einigen Arbeitern einer be-
leidigenden Bemerkung über den Kaiser
und den König sich schuldig machte, unter
Berücksichtigung seiner seitherigen Unbe-
scholtenheit zu 2 Monaten und 15 Tagen
Gefängnis verurteilt.

— Aus dem württembergischen Mil-
itäretat ist folgendes mitzuteilen: Die
Präsenzstärke des württ. Armee-corps um-
faßt 19745 Mann, 3278 Unteroffiziere,
86 Militärärzte, 44 Zahlmeister, 24 Hof-
ärzte und 933 Offiziere. Die fortdauernden
Ausgaben sind pro 1898 auf 20743315
Mk. festgesetzt, gegen 19886054 Mk. im
Vorjahre. Eine Erhöhung hat insbeson-
dere Kapitel 25, Naturalverpflegung erfah-
ren, nämlich um 1655469 Mk. — Die
Summe der einmaligen Ausgaben berech-
net sich im ordentlichen Etat auf 2223294
Mk. (weniger gegen das Vorjahr 193210
Mk.), während im Etat pro 1897/98
5600000 Mk. zur Schaffung einer Re-
serve in Feldartilleriematerial eingestellt
waren. — Im großen und ganzen ist der
Militär-etat mit Rücksicht auf die Forder-
ungen für die Marine mit größter Spar-
samkeit aufgestellt worden, so daß für
den Reichstag kein Grund vorlag, nam-
hafte Abstreichungen vorzunehmen. Ab-
gestrichen wurden beim württembergischen

Militär-etat nur 71500 und zwar bei
der Exigenz zur Errichtung eines Remon-
tedepots.

— Die Vertrauensmänner der schwä-
bischen Volkspartei des Wahlkreises Calw-
Wildbad-Neuenbürg hielten in Stuttgart
eine Ausschusssitzung ab, um über die
Aufstellung eines Reichstagskandidaten
Stellung zu nehmen.

Calw, 18. April. Heute fand hier
eine sehr zahlreich besuchte Versammlung
von Vertrauensmännern der deutschen
und konservativen Partei aus den Ober-
ämtern Calw, Nagold, Herrenberg und
Neuenbürg statt. Nach lebhafter und an-
regender Besprechung vereinigten sich sämt-
liche Vertreter einstimmig auf einen be-
stimmten Kandidaten, dem von einer aus
8 Herren bestehenden Abordnung die
Kandidatur persönlich dargeboten wird.
Die bisher vereinigte konservative und
deutschparteiliche Wählerschaft wird im
7. W. Kr. auch diesmal geschlossen in
den Wahlkampf eintreten.

Calw, 18. April. Die Bienenzüchter
des Bez. Calw hielten gestern im „Ba-
dischen Hof“ ihre Frühjahrsversammlung
ab. Der Vorstand, Hr. Knecht, teilte
nach der Eröffnung seine Erfahrungen
mit, die er mit der Erdüberwinterung
gemacht hat. Am 10. Nov. übergab er
9 Bölker in Kästen dem Mutterstich der
Erde; er stellte sie in eine metertiefe Grube
und bedeckte solche mit Brettern, Stroh
und Erde und überließ sie fast 3 Monate
ihrem Schicksal. Infolge der milden
Witterung grub er sie schon am 2. Febr.
wieder aus. Die Bölker waren gesund,
lebhaft, ruhrfrei und volkstark, die Waben
ohne Schimmel. In strengen Wintern
dürften sich die Vorteile der Erdüberwin-
terung noch besser zeigen als in diesem
Jahre. Von Vereinskassier, Hrn. Buch,
wurde der Rechenschaftsbericht verlesen
und mitgeteilt, daß sich soeben das 100.
Mitglied zum Verein angemeldet habe.
Der Verein ist einer der größten Bezirks-
bienenvereine des Landes. Hierauf führte
Hr. Lehrer Fischer in einem Vortrag
über Bienenweide u. A. aus: Als Bie-
nenpflanzen für den Garten sind zu
pflanzen: Arabis, Sedum, (beides als
Einfassung der Beete), Beerensträucher,
Reseden, Sonnenblumen und Voretsch,
wilde Reben zur Laube. In Feld und
Wiese sind Kleearten, Esparsette und
Wicken, an Abhängen und öden Plätzen
Sahlweiden, Akazien und Linden zum
Pflanzen zu empfehlen. Der Bienenzucht-

verein stellt sich die Aufgabe, Samen von
Bienenpflanzen und Pflanzen selbst unter
seine Mitglieder zu verteilen, damit diese
sie an passendem Ort einpflanzen. Der
Vorstand erbietet sich, an jedermann das
so herrlich blühende Arabis unentgeltlich
abzugeben.

Warth, 16. April. Heute hat Herr
Fabrikant Dettner aus Eßlingen einen
prachtvollen Auerhahn geschossen.

Göppingen, 13. April. Der Ver-
band deutscher Versicherungsbeamten, wel-
cher zunächst die Vereinigung aller Ver-
sicherungs-Inspektoren Württembergs an-
strebt, hielt kürzlich in der Dinkelacker'schen
Brauerei in Stuttgart seine zweite Ver-
sammlung ab. Es wurden 8 neue Mit-
glieder aufgenommen. Das Interesse der
Mitglieder an den gemeinsamen Bestreb-
ungen ist ein sehr reges, und es steht zu
hoffen, daß der Verband rasch weiter er-
starkt und in die Lage kommt, seine In-
teressen mit Energie zu verfolgen. Diese
Bestrebungen, welche leider von seiten
der oberen Verwaltungsorgane der Gesell-
schaften nicht die Unterstützung finden,
wie sie es im Gesamtinteresse des Ver-
sicherungswesens verdienen, bestehen vor-
nehmlich in der Kollegialität, Hebung des
Standes der Mitglieder, Beseitigung der
gehässigen Konkurrenztreibereien unter
Kollegen und der Entfernung aller un-
ehrlich arbeitenden und unsoliden Elemente
aus dem Versicherungsbeamten-Personal,
seien es Inspektoren oder Agenten. Der
Verband rechnet in seinen Bestrebungen
auf die Unterstützung aller anständigen
Kollegen und eines gutgestimmten Publi-
kums.

Vom Bodensee 18. April. Der
See ist in den letzten 14 Tagen bedeutend
gestiegen, was um so bemerkbarer ist,
als der Wasserstand in diesem Jahre ein
sehr niedriger war. Reges Leben herrscht
auf der Strecke, auf welcher die neue
Gürtelbahn erbaut wird. Überall wim-
melt es von Italienern in Friedrichshafen
und den Orten dem See entlang, wo
die Bahn ihren Weg nehmen soll. Die
neue Bahn Ueberlingen-Lindau wird land-
schaftlich eine der schönsten Süddeutsch-
lands werden, da sie fast in ihrer ganzen
Länge stets ein herrliches Hochgebirgs-
panorama vor sich hat, mit dem mächtigen
See im Vordergrund.

Schönau i. W., 14. April. Im
hiesigen Bezirke herrscht die Influenza in
geradezu beängstigender Weise. Fast kein
Tag vergeht, an dem nicht die türkische

Epidemie ihre Opfer fordert. Nicht weniger als 4 Beerdigungen fanden kürzlich an einem Tage statt, sämtlich Leute, die im Kirchspiel von der Influenza dahingerafft wurden. Es sind meistens ältere Leute, die von der Krankheit ergriffen werden und ihr zumeist nach raschem Verlauf erliegen.

Schoppeim, 14. April. Das Schweizer. Gewerbeekretariat befürwortet die Einführung kürzerer Zahlungsfristen für Rechnungen von Handwerkern und sieht darin das beste Mittel, dem Gewerbestand aufzuhelfen. Dasselbe schreibt: „Jeder rechtlich denkende Freund des arbeitenden Volkes sollte sich dessen bewußt sein, daß ebenso gut wie der Kaufmann und Industrielle gewohnt ist, für gelieferte Ware sofort Rechnung zu stellen und einen Zahlungstermin von 3 Monaten zu bestimmen, auch der weniger kapitalkräftige Handwerker billigen Anspruch auf rasche Bezahlung einer Forderung machen darf. Es sollte deshalb kein anständiger Konsument künstlich dem Handwerker verargen, wenn dieser mit dem alten Schlen-drian der halb- und ganzjährlichen Rechnungsstellung aufräumt und je auf Schluß jeden Quartals Zahlung erwartet. Die wohlthätige Wirkung dieser Art Kreditreform muß überall Anerkennung finden.

— Durch die Explosion einer Granate, die man für entladen hielt, und aus der ein Zigarrenspitz-Abschneider gefertigt werden sollte, wurde am Sonnabend in der Werkstatt des Klempnermeisters L. in Luckau dessen neunjähriger Sohn entsetzlich zerstückelt und auf der Stelle getötet. Ein anderes Kind und der Lehrling des Meisters erlitten durch Granatensplitter schwere Verletzungen; die Werkstatt ist vollständig demolirt worden.

— Der Aktienverein der Zwickauer Bürgergewerkschaft zahlt für das vergangene Jahr ein wohl einzig dastehendes Erträgnis und zwar fünfhundert Prozent Dividende. Auf jede mit 64 Mark eingezahlte Aktie entfallen 320 Mark.

— Das Reichsgericht in Leipzig hat ein Urteil gefällt, nach welchem wegen groben Unfugs derjenige bestraft werden kann, der einem ihm bekannten Redakteur oder Berichterstatter einer Zeitung schriftlich oder mündlich eine nachweislich falsche Nachricht unterbreitet von der er voraussagen kann, daß sie zur Kenntniß der Leser gebracht wird. Ist mit solcher Veröffentlichung der Schaden einer oder mehrerer Personen verbunden, so kann auch der Ausstreuer der Nachricht außerdem noch für den entstandenen Schaden haftbar gemacht werden.

— Nach einer Amsterdamer Meldung wird die Verlobung der Königin Wilhelmine mit den Prinzen Bernhard von Weimar am Krönungstag der Königin bekannt gegeben werden.

Berlin, 14. April. Aus Madrid wird berichtet, daß ein Vortrag Professor Behrings über ein neues Heilserum gegen hochgradige Tuberkulose, das er erfunden hat, ein allgemeines, leicht begreifliches Aufsehen erregt. Die versammelten Fachleute sind der Meinung, daß die Behrings'sche Entdeckung einen großen Fortschritt in der Heilung der Lungentuberkulose bedeutet.

Berlin, 18. April. Die „Nat. Ztg.“ schreibt, die Harden'sche „Zukunft“ wurde heute auf Beschluß des Landgerichts München wegen des Artikels über König Otto beschlagnahmt. (Die „Zukunft“ ist bekanntlich ein Blatt, das in ganz gewöhnlicher Sensation zu machen liebt.)

Berlin, 14. April. In der „Berl. Klin. Wochenschrift“ berichtet ein Spezialarzt über eine Epidemie von — Kahlköpfigkeit unter Schulknaben, und seine Ausführungen verdienen weitere Verbreitung, da sie zur äußersten Vorsicht anregen. Die Epidemie umfaßt 8 Quintaner einer Berliner Schule. Sämtliche Schüler hatten auf dem Kopfe die ausgesprochenen Erscheinungen einer umschriebenen Kahlköpfigkeit, die Mehrzahl in Form eines runden Fleckes; drei von ihnen wiesen sogar zwei und drei kahle Stellen auf — bei dem jugendlichen Alter von 12—13 Jahren ein recht eigenartiger Anblick. Genauere Nachforschungen ergaben mit Sicherheit die Ansteckungsfähigkeit des Uebels. Nach Ansicht des Spezialarztes ist durch die vorliegenden Verhältnisse der untrügliche Beweis von der Uebertragbarkeit der Kahlköpfigkeit geliefert.

Berlin, 17. April. Verechtigtes Aufsehen erregte gestern auf dem hiesigen Chirurgen-Kongresse ein gerade im jetzigen Augenblick, da zwischen zwei zivilisirten Staaten der Krieg droht, besonders zeitgemäßer Vortrag des Professors v. Bruns aus Tübingen über barbarische Gewehrgeschosse. Der Redner besprach die von den englischen Truppen in Indien gegen die aufständischen Bergstämme verwendeten „Dum-Dum-Geschosse“, die sich als furchtbare Explosivgeschosse erwiesen haben. Auf Grund eigener Versuche an Leichen bestätigte Bruns, daß jene durch geringe Abänderung von Kleinkalibrigen Projektilen erzeugten Geschosse furchtbare Zerstörungen im Körper anrichten, er schloß mit dem Wunsche, die deutsche Regierung möge Schritte thun, um durch eine internationale Vereinbarung eine Ergänzung der Petersburger Konvention zu erwirken, wonach nur mit hartem Mantel versehene Geschosse für Kleinkalibrige Gewehre zugelassen würden, da die Waffe den Feind nur kampfunfähig machen, nicht aber verstümmeln oder töten solle. Die Versammlung drückte durch anhaltenden Beifall ihre lebhafteste Zustimmung aus.

Bern, 13. April. Am Ostermontag Nachmittag gegen 6 Uhr ist, wie bekannt, das idyllische Dorf Merligen am Thuner-

see beinahe vollständig abgebrannt. Die Ursache des Brandes soll die Unvorsichtigkeit eines 70 Jahre alten Mannes gewesen sein, der mit offener brennender Pfeife auf dem Heuboden beschäftigt war. 47 Firsten sind eingäschert und 36 Familien mit 160 Köpfen obdachlos geworden. Die Bewohner von Merligen waren von jeher arm; durch den Brand haben sie ihre gesammte Habe verloren. Das Elend ist groß, indessen sind verschiedene Hilfskomites bereits in Thätigkeit getreten.

— Zum Krieg mit Spanien drängt der Zukerring und die Silberpartei. Der Zukerring ist durch die an die Rebellen gegebenen Geldunterstützungen und durch Schuldverschreibungen an die „Republik Kuba“ auf den Krieg angewiesen, um auf seine Kosten zu kommen. Die Ver. Staaten müssen über 5/6 ihres Zuckerbedarfs aus dem Auslande beziehen. Der Besitz Kubas würde ihnen aber bei der Fruchtbarkeit der Insel die Möglichkeit geben, nicht nur den gesammten eigenen Bedarf an Zucker zu decken, sondern auch Zucker noch auszuführen. Mit Rücksicht auf diese Umstände hat sich der Zucker-Trust pekuniär stark engagirt und die im Kongreß sitzenden Agenten des Trusts stellten die Amerikanisirung Kubas unter Verschweigen der wahren Beweggründe als im Interesse der „Menschlichkeit“ liegend dar, um das in das zukünftige Geschäft gesteckte Geld dem Zukerringe zu retten. Ebenso drängt die Silberpartei zum Krieg. Da die Ver. Staaten schon jetzt die größte Mühe haben, ihre Goldreserve zu erhalten, weil die Bundeseinnahmen trotz oder wegen der Kinley-Bill alljährlich 30 bis 50 Mill. Doll. hinter den Ausgaben zurückbleiben, so würde, wie auch Mac Kinley offen eingesteht, ein Krieg das Land der Silberwährung überantworten.

Vermischtes.

(Fatale Druckfehler.) Nach kürzestem Gebrauch unserer ärztlich empfohlenen, weltberühmten Brustbonbons verliert Jedermann selbst die größte Heiterkeit! Garantie wird gerne geleistet. Internationale Bonbonfabrik.

Wetter-Ansichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte. (Nachdruck verboten.)
21. April: Volkig, Regenfälle, kühl, lebhafter Wind.
22: Wenig verändert, etwas wärmer.
23: Volkig mit Sonnenschein, wärmer, lebhaftere Winde. Meist trocken.

Rohseidene Bastkleider Mk. 13.80 bis 68.50 per Stoff
z. kompl. Robe — Toussors und Shantung-Pongoss — sowie schwarze, weiße und farbige
Henneberg-Seide von 75 Pfg. bis Mk. 18.65 per Meter — in modernsten Geweben, Farben und Dessins. An Private porto und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken (k. u. k. Hofl.) Zürich.

6 Meter soliden Waschstoff									
zum Kleid für M. 1.68 Pf.	<table border="0"> <tr> <td>6 Meter soliden Sommerstoff</td> <td style="text-align: right;">z. Kleid für M. 1.80 Pf.</td> </tr> <tr> <td>6 " Sommer-Nouveauté</td> <td style="text-align: right;">" " " " 2.10 "</td> </tr> <tr> <td>6 " Loden, vorzgl. Qual., dop. br.</td> <td style="text-align: right;">" " " " 3.90 "</td> </tr> <tr> <td>6 " Alpaca Panama</td> <td style="text-align: right;">" " " " 4.50 "</td> </tr> </table>	6 Meter soliden Sommerstoff	z. Kleid für M. 1.80 Pf.	6 " Sommer-Nouveauté	" " " " 2.10 "	6 " Loden, vorzgl. Qual., dop. br.	" " " " 3.90 "	6 " Alpaca Panama	" " " " 4.50 "
6 Meter soliden Sommerstoff	z. Kleid für M. 1.80 Pf.								
6 " Sommer-Nouveauté	" " " " 2.10 "								
6 " Loden, vorzgl. Qual., dop. br.	" " " " 3.90 "								
6 " Alpaca Panama	" " " " 4.50 "								
Modernste Kleider- und Blousen-Stoffe in grösster Auswahl versenden in einzelnen Metern franco ins Haus									
Oettinger & Co., Frankfurt a. M., Versandthaus.									
Separat-Abteilung Stoff	zum ganzen Anzug Mk. 3.75								
für Herrenstoffe Cheviot	" " " " 5.85								

Muster auf Verlangen franco ins Haus. Modebilder gratis.

W i l d b a d.

Strassensperre.

Wegen vorzunehmenden Reparaturarbeiten ist der Hochwiesenweg von der Villa Teck bis zum Hechingerhof am 21. und 22. April 1898

gesperrt.

Den 18. April 1898.

Stadtschultheissenamt:
Bäpner.

W i l d b a d.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag den 21. d. Mts.
nachmittags 6 Uhr

werden auf dem Rathause dahier, die von der Postbrücke und Wilhelmsbrücke ausgefallenen Brückenflöcklinge im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Stadtpflege.

Revier Calmbach.

Stammholz-Verkauf.

Am Samstag den 30. April 1898,
mittags 12 Uhr

auf dem Rathaus in Calmbach aus den Staatswaldungen Distrikt Eiberg Abt. Rauhgrund, Schönflinge, Katzenbuckel, Wartgrund, Sigbank, Spitzhütte, Untere Forstmeistergefall, Efelkopf, Unterer Mißlesgrund; Distrikt Meistern Abt. Brennerau: Distrikt Heimenhardt: Sohl, hint. Kleinenzhalde, Bockstall; Distrikt Kälbling: Bord. Than, Buckel, Buchenschlägle, hint. Than, hintere Jägerhütte, Kälblingswiese.

Tannen Fm.: Langholz I./IV. 377, V. 88, Sägholz I./III. 60;

Aus Abt. Efelkopf und unterer Mißlesgrund

Förchen Fm.: Langholz I./IV. 103 Sägholz I./III. 9; aus Abt. Rauhgrund und Kälblingswiese

Buchen I./II. 6; aus Rauhgrund Birken 0,81.

Realschule Wildbad.

Aufnahmepprüfung für Neueintretende am

Samstag, den 23. April,
8 Uhr vormittags.

Anmeldungen werden am Freitag den 22. April mittags zwischen 12 und 2 Uhr (oder am Samstag unmittelbar vor Beginn der Prüfung) im Schullokal entgegengenommen.

Die Volksschüler, welche im nächsten Jahre in die Realschule überzutreten wünschen, sind am Montag den 25. April vormittags zu dem mit der Collaboraturklasse verbundenen Vorkurs anzumelden.

Reallehrer Honold.

Süße serb. Zwetschgen

bei 9 Pfd. Postpadet 18 Pfg.

„ 25 „ Säcken 17 „

„ 100 „ Sad 16 1/2 „

gegen Nachnahme oder Einsendung.

Stuttgart

A. Köhler, Hauptstätterstraße 40.

W i l d b a d.

Zu unserer am

Samstag den 23. April

im Hotel „Maisch“ stattfindenden

Hochzeits-Feier

erlauben wir uns hiemit, Verwandte und Bekannte höflichst einzuladen und bitten dies statt persönlicher Einladung entgegen zu nehmen.

Eugen Lipps
Anna Krauss.

Kirchgang um 12 1/2 Uhr vom Gasthof z. gold'nen Stern aus.

Wilhelma in Magdeburg.

Allgemeine Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Gesamtvermögen circa 34 Millionen Mark.

Behufs Vergrößerung der Organisation und weiterer Ausdehnung des Geschäfts suche ich neben den bisherigen Vertretern für jeden Oberamtsbezirk

Berufsagenten,

welche mit festem Gehalt (von Mk. 1200.— an aufwärts) angestellt werden. Branchefundige bevorzugt.

Albert Schwarz, Bankgeschäft,
Stuttgart, Kronenstr. 23.

Lunge u. Hals.

Kräuter-Thee. Russ. Knöterich (Polygonum avic.) ist ein vorzügliches Hausmittel bei allen Erkrankungen der Luftwege. Dieses durch seine wirksamen Eigenschaften bekannte Kraut gedeiht in einzelnen Districten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 1 Meter erreicht, nicht z. verwechseln m. d. in Deutschland wachsend. Knöterich. Wer daher an Phthisis, Luftröhren- (Bronchial-) Katarrh, Lungenspitzen-Affectionen, Keichlichkeitsleiden, Asthma, Athemnoth, Brustbeklemmung, Husten, Heiserkeit, Bluthusten etc. etc. leidet, namentl. aber derjenige, welcher d. Keim z. Lungenschwindsucht in sich vermutet, verlange u. bereite sich d. Absud dies. Kräuterthees, w. ocht 1. Packet, à 1 Mark b. Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz, erhältlich ist. Brochures m. ärztlichen Aeusserungen u. Attesten gratis.

Herr E. Weidemann, Liebenburg a. Harz.

Bitte mir nochmals 10 weitere Paqete Ihres so uortrefflichen Thees (russ. Knöterich) per Nachnahme zu übersenden, derselbe wirkt sehr gut.

Bürgermeister Buchegger in Singen (Baden).

Pforzheim.

Geschäftsverlegung und Empfehlung.

Habe mein

Vergolderei- u. Einrahmungs-Geschäft Bilder- und grösstes Spiegel-Lager

am Plaze, von der Deimlingstr. Nr. 41 an der Auer-Brücke nach der

Dillsteinerstr. Nr. 4 am Sedansplatz

verlegt und empfehle mich zur Anfertigung sämtlicher ins Fach einschlagender Arbeiten. Einrahmung von Bildern — Gallerien mit allem Zubehör.

Richard Trendel

vorm. Rob. Furtwängler.



Ausserordentlich schleimlösend wirken

die ärztlich empfohlenen



bei catarrhalischen Uebeln aller Art, ohne die geringste Magensäure zu hinterlassen, weshalb sie altbewährte und allbeliebte Hausmittel sind. Zu haben offen und in Packeten à 10 u. 20 Pfg. bei **Dr. Metzger**, Hof-Apotheke, **G. Lindenberger**, Hofconditor in Wildbad.

Spiegel, Vorhang-Galerien, Sessel,

empfehl

Fr. Brachhold.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genus mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte **Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.**

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen, krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ägenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigem Mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie Bellemmung, Kolikschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortadersystem (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein behebt jedwede **Unverdaulichkeit**, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Mageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, stehen oft solche Kranken langsam dahin. Kräuter-Wein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à M. 1,25 und 1,75 in Wildbad, Liebenzell, Calw, Teinach, Wildberg, Neuenbürg, Weil der Stadt, Tiefenbronn, Pforzheim u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma „Hubert Ullrich, Leipzig, Weststraße 82“ 3 oder mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und listefrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich

Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind: Malagawein 450,0 Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0 Rothwein 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirchsaff 320,0, Manna 30,0, Fenchel, Anis, Selenenwurzel, amerik. Kraftwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel 2210,0. Diese Bestandtheile mische man.

Feinstes Schweineschmalz

garantiert frei von jedem fremden Zusatz von **Armour & Co., Chicago,** bei **9 Pfd. (Postpaket) 40** „ **25 Pfund-Kübel 39** „ **50 Pfund-Kübel 38** „ **100 Pfd-Kübel 37** „ **ca. 300 Pfd-Faß 36** „ **Stuttgart**

A. Köhler, Hauptstätterstraße 40.

Schulbücher:

Spruch- u. Liederbücher, Biblische Geschichten, Lesebücher I. Teil, Lesebücher II. Teil, Kinderlehren, Rechenbüchlein, Zibeln

sind in neuer Sendung eingetroffen bei **Chr. Wildbrett.**



Den geehrten Hausfrauen empfiehlt die **Holländische Kaffeebrennerei H. Disque & Co., Mannheim** ihre so beliebte Marke

Elephanten-Kaffee

Garantiert reiner gebrannter **Bohnen-Kaffee**

in Packeten à 1/2, 1/4 u. 1/8 Ko. mit Schutzmarke „Elephant“ versehen.
f. Manila-Mischung 1/2 Ko. Mt. 1.20
f. Java- " " " 1.40
f. Westindisch- " " " 1.60
f. Menado- " " " 1.70
f. Bourbon- " " " 1.80
ff. Mocca- " " " 2.—

Durch eigene, besondere Brennmart und sachverständige Mischungen:

Kräftiger feiner Geschmack. Große Ersparniß.

Ferner: **Naturrellgebrannte Kaffee** in den bekannten vorzüglichen Mischungen und Packungen zu obigen Preisen. Niederlage in Wildbad bei **Carl Wilhelm Bott.**

